

# Aufräumen und ausmisten – ein leidiges Thema

Mehr Ordnung zu Hause, weniger zu tun im Haushalt, mehr Zeit für dich. Damit setzten sich gegen 40 Mitglieder des Elternforums Aadorf auseinander.

**AADORF** Beim donnerstäglichen Gang zum Mehrzweckraum der Primarschule Aadorf machte sich der Autor Gedanken, wie viele Männer an der abendlichen Veranstaltung zugegen sein würden. Dass dann nur ein männlicher Zuhörer seine Aufwartung machte, entsprach allerdings nicht ganz seinem heutigen Rollenbild, belegt doch die Statistik, dass rund ein Drittel der Ehemänner in die Haushaltsarbeit eingebunden sind. Weil die Referentin Claudia Benz in der Einladung jedoch als «Ordnungscoach für Mamas» angekündigt war, liess sich das Missverhältnis immerhin leicht erklären.

## Ordnung befreit

«Mehr Ordnung zu Hause. Weniger im Haushalt zu tun. Mehr Zeit für dich.» Für die Mütter war dies eine verlockende Affiche. Die Besucherinnen mochten sich Ratschläge in ihrer Haushalt- und Erziehungsarbeit erhoffen. Und sie alle waren nach dem Gehörten nicht enttäuscht. Die zertifizierte Ordnungskoachin FO und Inhaberin von Ordnungsmeer.ch ist selbst Mutter zweier Kinder und weiss, wovon sie spricht: «Unordnung ist ein Zustand und eine eigene Empfindung, aber keine persönliche Eigenschaft. Dasselbe gilt für Ordnung. Und dauerhafte Grundordnung muss sein. Sie hat ihr festes Zuhause und ist clever, wenn sie zu mir passt», sagte die Berlinerin. Dann zeigte sie auf, wie Ordnung befreit und welche Wege zu mehr davon führen. Ein Kinderzimmer soll immer in Ordnung, aber keinesfalls stets ausgeräumt sein. Wie Kinder in den Haushalt eingebunden werden können, war



Claudia Benz, zertifizierte Ordnungskoachin.

Bild: Kurt Lichtensteiger

ein weiteres Thema. «Ordnung beginnt bei dir selbst. Deshalb ist vorleben wichtig. Die Gemeinschaft funktioniert nur, wenn alle mitmachen – und zwar

ohne materielle Belohnung», erklärte die Referentin. Man müsse aber auch klar Nein sagen können, äusserte sie dezidiert.

## Chaos ist nichts Schlechtes

Die Zuhörerschaft nahm die zahlreichen praxisnahen Ratschläge gerne entgegen. Cornelia Baggenstos etwa brachte die lebensnahe Hilfe auf den Punkt: «Für alle Bereiche erhielten wir Tipps und Tricks, die definitiv umsetzbar sind und Ordnung machbar machen. Ich bin dankbar für den Vortrag, der mir neue Impulse, auch im Hinblick auf das Zeitmanagement aufzeigte.» Dass Chaos per se nichts Schlechtes ist, mag einige Zuhörerinnen beruhigt haben.

Dass auf das 90-minütige Referat auch noch die Fragerunde fast eine Stunde dauerte, war dann einigen Besucherinnen doch etwas zu viel des Guten. Wohl wäre es vorteilhaft gewesen, die zahlreichen persönlichen Fragen im direkten Austausch mit der Referentin zu klären.

KURT LICHTENSTEIGER

Weiteres unter:  
[www.ordnungsmeer.ch](http://www.ordnungsmeer.ch)